

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 19**

**Eckhart <Meister>**

**Ober rheingebiet, [2. Hälfte des 15. Jh.]**

Eberhard Mardach

[urn:nbn:de:bsz:31-16527](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-16527)

86  
**D**ies ist ein abgeschriefft ein  
Briefs der ein geistlicher  
Bischof uatter gesant hat sinen  
geistlichen Kinden in ein klop  
und die materij ist so vorer  
sicherer andocht 207

**I**n dem namen der heilige  
Trinitat amen Min  
liebes kind der seid cristi sy  
mit dir ze aller zit wiltu gern  
bald und seier on gros müg  
und arbeit ein rechter vorer  
andächtiger gott lebender men  
sch und gottes kind werden so  
soltu stellen und und arbeiten  
noch vorer rechten sichern  
und gewissen andocht do amit  
und mit dem du nit betrogen  
mügest werden Wann du solt

Dif wissen mercken und werston  
Das etlich menschen das liden  
ihu xpi ~~die~~ und vil bedencket  
und betrachtent mit solicher  
Inikeit das si mit heissen tuchen  
über flissentlich ~~vor~~ gossen  
werden. **D**urch geschicht es  
das ir etlich in solicher betrach-  
tung und andacht verzucht wer-  
dent das si die gestalt cristi vor  
men augen an dem rütz gespan-  
nen sehen und si beduncket  
wie er mit men rede ab dem  
rütz. **E**s geschicht auch das ir  
etlich die gestalt xpi sehen  
in seiner mayestat sitzen als  
einen kaiser und marien ge-  
stalt als ein kaiserin neben im  
und die zwölffboten und die  
xxiii alten und vil andere

heiligen und engel mit solchem  
 thoren lichte ze mitter nacht  
 als ob es ein thore lichter tag  
 si und sehen si etwen mit  
 offen machenden augen doch  
 geschicht etlichen schlaffen in  
 einem traum oder etwen in eine  
 zuck Item es geschicht auch  
 etlichen in irem andacht solich  
 entpfindlich sussikeit und solichen  
 gueten geschmack weuch haben  
 und empfinden in irem munde  
 in iren naser und in irem lib  
 das man das unsprechtlich ist  
 und die geschicht auch in et  
 lichen wenn si das sacrament  
 empfangen Item es geschicht  
 auch das etlichen ditz das man  
 ein oder zweyer engel gestalt

er stinnet mit kloren liecht etwē  
wachent und etwēn ploffen  
oder in ein zugt **D**urch etwēn  
maxien gestalt etwēn ein an  
den heiligen **I**tem es werdent  
etlich auch dick also in gezogen  
von allen vsseren sinnen das sī  
nūt sehent hörent noch ent  
pfindent wie man inen tūt  
oder was vor inen geschicht  
**U**nd also schribt Sancts augustus  
von ein priester der kond sich  
selbs von nature also entziehen  
als dick er wolt **I**tem es ge  
spricht auch etlichen von sū  
berlich flöwen die von nature  
gewonlich minder spib bedörffent  
den die man das sī ein monot  
oder zwen on alle liphche  
spib sind und also schribt der

groß albertus das er ze keln  
 söliche menschen hab gesehen  
 und ich hab ein sölich jungfröwe  
 gesehen die erst by drey joren  
 tod ist als man zalt noch wists  
 geburt iii<sup>o</sup> und xviij oder  
 xix jor nu soltu wissen und  
 mercken das ~~das~~ diese morgte  
 wante ding alle Das ist sölich  
 andocht imkeit und süßkeit  
 und offenbarung zucht und ge  
 sticht ingezogenheit und spis  
 manglung und des gelich die  
 sind gut wem das ist das diese  
 ding von gott und von gnaden  
 sind und wem man si demüti  
 lich und danckbarlich empfangen  
 kan und nützlich und fruchtbar  
 lich brauchen und wiflich und

behützlich behalten kan so  
sint si gut **A**ber diese ding sind  
denoch mit more zeichen der  
heiligkeit noch rechter more  
andocht **W**ann si sind dick und  
vil gar unsicher und gar unge-  
wiss **U**nd gar betrogenlich und  
diese ding sind etlich von nature  
und dick von dem bösen geist und  
die etlich von inen beiden **U**nd  
also geschicht es so ein went  
es sehe xpm und marian und  
engel und heiligen **S**o sind es  
böse geist und also werden  
noch hutt ze tag vil menschen  
do mit und do die betrogen  
und verweret **U**nd sunderlich  
die ketzer und begarten und  
beginen **U**nd also und der umb  
ist solich andocht gar unsicher  
und auch gar ungewiss **W**ann  
was von der nature oder von dem

82  
bösen geist oder wo man beiden  
ist und gesin mag dor an ist  
sich mit zu gerüwen **B**o ist do  
von auch mit zu halten noch  
der warheit **N**u soltu wissen  
und wissentlich mercken und mit  
mit vergessen das solichens -  
menschen aller meist in solichen disen  
dingen betrogen werden **U**nd  
mit solichem andocht verweisen  
und verfür die eigens wil  
len und eigens sinnes ze wil  
habent **U**nd auch dise die der  
warheit und guter gewor  
tere mit gloubent noch volgent  
sunder si wellent wen oben  
oder den eltern tugenden **N**a  
nu mit einer mercklichen **V**on  
tugent ombfangen und begriffen  
und in gewunden sind soon inne  
von von vssen **U**nd besunder mit  
geistlicher hoffart oder mit

eijgnem wolgerollen in selbs  
Vnd auch besunder all Klöster  
tut die do iven orden noch iven  
vermigen mit redlich noch gantz  
lich haltent Bihe solicher  
mensthen andocht vnd pnnikeit  
vnd weinen vnd wehen ver  
gessen ist allweg argwernig  
vnrichtig vnd vngewis falsch  
vnd gestiftt alle die wil ein  
noch in solichem gebrechen oder  
vntugenden lebt vnd stot als  
do vor bestheiden ist vnd auch  
alle die wil in hertz vngewisse  
noch mit gantzlich flecht vnd  
luter ist vnd das noch ein solich  
mensthen tag vnd nacht on vnder  
loß an der einige lege in einem  
winckel oder in einer klusen  
oder in einem wald oder in  
einem kloster in seiner zelle oder  
vor dem kreuzstabe oder vor  
einem altar in der kirchen

uff sinen herten oder uff sinen  
 knien. Und ob er verreezte  
 und weegusse so uil heisse  
 rehen als tropfen wassers vo  
 dem himel geregen mügen  
 democht ist seiner andocht mit  
 ze geküwen noch do von ze  
 halten noch der woeheit. **W**e  
 lcher mensch aber sich selber  
 uff götlicher min und liebe  
 mit einem reinen luten herte  
 und einer guten gewissen und  
 mit einem woen besten und  
 gestiften glauben in allen dinge  
 tot und sich gott gantzlich gut  
 und besicht in lieb und in leid  
 und mit flechten worten in  
 allen liden und widerwertikeit  
 und betruerniß und dem göt  
 lichen willen demütiglich mit  
 williger gedult und gelassen  
 heit dankbarlich gehorsam ist

**B**ilhe an dis ist rechter wover  
sicher und gewisser andocht und  
ist auch ie und ie dilt an ge  
recht und von got all zitt vn  
mit von der natur noch von  
dem bösen geist **U**nd ist auch  
ein sicher gewiss zeichen recht  
wover heilikeit und rechts an  
dochts und dor an mag man  
sich sicherlich wol lassen und  
do von halten in der wogheit  
**U**nd dor umb min liebe kindt  
wiltu je ein rechter wover  
andechtiger mensch werden  
**U**nd ein gewover geminter gotes  
kind **S**o lop und lid dich gib  
und beuilech dich got in der  
wois und moß als do vor vnder  
scheiden ist **U**nd zu disem an  
docht hört mit eigenlich arbeit  
des lobs das man in einen winkel  
fliecht oder schlief oder das

man sich verpewen los in ein  
 kluser noch in ein kloster oder  
 das man flucht in einen wald  
 oder das man vil wasser mit  
 wasser und mit brot all tag  
 oder das man vil bette ps  
 psalter und so vigili oder  
 .x. turent pe me oder das man  
 ander gros klylich arbeit und  
 ubung tuge mit sich selbs  
 geiften und ein herin kleid  
 an trag und barfuf gon und  
 uff der erd ligen und des  
 gelich Wunder es gehört  
 zu disen vorgenanten woren  
 sicheeren andocht arbeit der  
 beemunft und des hertzen  
 wann dis ist und stot und  
 sit an dem freien willen und  
 also und dor umb macht du

**D**iesen andocht und inrikeit in  
heilikeit mit gotes hilff wol habe  
und geleisten und dor zu kumen  
allzit wenn du wilt und als vil  
und dick du wilt wenn das ist  
das du das din dor zu tust als  
vil an die ist wann doch gott je  
und je das in tut in den dingen  
und dor umb ob dis ding gebrist  
und erwint **S**o gebrist es an  
die und mit an gott **W**ann got  
der ist und merkt je unschuldig  
an allen verlorner menschen  
**I**st aber das dich dis ding müg  
lich und schwer bedunckt und  
du dich dor zu mit geschickt  
**D**as du dich also lassen sondide  
kümest und mügest als vor  
bestheiden ist **S**o tu uff die  
inneren augen der vernunft  
und do sich und merck und ver  
stand eigentlich noch der vorheit

der bewerten geschrifft die auch  
 je und je mit nicht liegen  
 noch bewegen mag **D**o sihe  
 und merck **W**ie und was und  
 wie vil ein grober vngestrichtter  
 sey schuldig sy ze tünd in dem  
 aller größten vnecht und schade  
 der in geschehen ist und vnder //  
 faren mag in diser zit **U**nd  
 das ist die wem das ist und  
 geschicht das in all in zitlich  
 gut und all in ewe und der zu  
 in leben vnschuldlich ge //  
 nomen vnt das doch men //  
 gem geschicht **D**o sihe und  
 merck eben was ein solicher  
 von not reistans glauben vmb  
 in ewig selikeit tun solle **U**n  
 müsse und das selb und mit mind  
 müßen auch tun mit allen in

In grossen vnrecht vnd schaden  
Der die gesticht ja auch in  
ein rechtlichen kleinen Ding das  
die von allen creaturen widerfert  
Nun merck vnd merck auch eben  
vnd vernunftlich ein grober  
vngestrichter ley der an einem  
offnen gericht vor vtheilt ist  
zu dem tod vnstuldlich als  
das auch etwem gesticht vnd  
der selb ist ignoten beroubt  
alles sine guts vnd aller sine  
wen vnd der zu wil man in  
jetzund ze stund in leben auch  
nemen one schuld Nun merck  
wil er dem in diesem aller grö-  
ssen vnrecht vnd schaden der  
jetze also gesticht wol vnd  
sicher sterben also das er mit  
verloren werd Ehe so müß  
ye vnd ye sölich gedult vnd

gelassenheit haben in den dingen  
 Das er allen Zorn von sinnen  
 und von irren sünd alle böseit //  
 schafft mit sünd hass mühen  
 und greifgramen. Und dor zu  
 merck willen und all noch gantz //  
 sich uff dem hertzen lassen muß  
 Und dor zu muß er auch dem  
 herten. Der in jetzen töten  
 wil dem er doch nie leid hatt  
 geton. Und auch allen denen  
 die an sinem tod schuldig  
 sint denen muß er so hertze  
 gantz vergeben. Ob sy in noch  
 niemey. Dor umb bitternd  
**W**in kind hastu nu ein wof //  
 gesticht vernunft und glou //  
 bestu der luten sehen war //  
 heit. **D**o merck by dem ex //  
 empel wie sünd was und wie

Vil noch dinem stat tün sollest  
Vnd müßest in allen dem das  
sich an godt es sie klein oder  
groß wie wo vnd wo wem  
du das geschicht vnd vnderfert  
in all wise besunder **W**ann du  
doch besser stimpst vnd auch  
noch gar gern vil besser we-  
rest dem ein solicher grober  
ley **D**em ein solich großmüß  
vnd stad geschicht dor vmb  
soltu auch billich dester me-  
gelossen sin vnd vil dester ge-  
dulziger alle zit dem ein sö-  
licher grober ley besunder  
wann du auch vil das geschicht  
bist **V**nd es bas weist vnd  
versteht den ein solicher ley  
vnd auch besunder vnd aller-  
meist dor vmb vnd vmb das

**W**enn du in dem stat der vol-  
 kumenheit bist wie wol das  
 ist **D**as du noch ze mol mit  
 volkomen bist und das die noch  
 gar vil gebrist an der molku-  
 menheit **S**o ist doch der  
 orden in dem du bist als wol  
 als all ander berwert orden  
 ein stat der volkumenheit  
**U**nd dor umb bistu des vil me  
 schuldig dem heyligheyn wolt-  
 licheyn **D**or zu soltu auch  
 so vil me gelossen und geduldig  
 sin als vil das unrecht oder  
 der schad oder der widerwies  
 der die geschicht me kleiner  
 und machtbarer ist **W**ann siben  
 mol **U**nd man den aller größten  
 schaden also gelassenlich und als

gedulterlich liden müs als vor  
bestheiden ist **B**o sol und müs  
man das aller kleinst und  
minst vil und vil billicher  
liden besunder wenn auch ein  
kleins vil lichter ist ze liden  
wenn ein grosses **D**or zu  
solte das wissen und merken  
welcher mensche umb ein klein  
ding züent oder ungedultig  
wirt **D**er selb ist in seiner acht  
vil böser und sträfflicher zu  
sehen denn ein anderer der  
umb ein groß ding zornig und  
ungedultig wirt **U**nd dis solte  
mit vergessen und dor umb  
min kind setz die dis exempel  
von einem solichen groben leye  
den man also on schuld erlötet  
für das aug der vernunft

~~hören~~

Und sich dor in als in einem spie<sup>l</sup>  
 gel zu<sup>o</sup> aller zit und als dich  
 die ütztit gesehe oder wider<sup>l</sup>  
 sine das du oder din schaff  
 der natur mit gehören mag  
 und das wider dich si von wem  
 oder von wamen das frem  
 oder wie oder in welcher  
 wiß die gesehe ein si klein  
 oder groß so sprich wider  
 dich selbs behendilich oder  
 gedent also **S**ich an wiltu  
 das mit liden wem woltestu  
 dem einen scheinlichen tod  
 unsthuldilichen liden **S**ich  
 wo bistu dean wie ist die nu<sup>o</sup>  
 wo ~~ist~~ ist din gloub und din hoff<sup>l</sup>  
 mug **W**o ist göttliche liebe  
 in die von welcher doch ge<sup>l</sup>  
 schreiben stott also **G**öttliche

hebe die liden gedultlich all wider  
wertikeit. Und si wort mit erzüent  
wie vnrecht in yemmer gesticht  
Sih wo slafft din liebe. **D** wess  
tröst du dich. **Ach** was dunckest  
du dich nu in oder was was  
wenestu das du siest. **D** wo ist  
nu din andocht und din ernst  
oder din heilikeit. **Ach** wos ninst  
du dich nu an. **W**iltu ein klein  
ding mit liden. **Ach** du recht  
~~gliffen wie du bist~~  
gliffen. **W**ie dich äfft du dich  
doch selber so zemerlich. **U**nd  
betrübst dich self so böschlich.  
**D** du böse vnzelige hut wie  
gar schmed und wie gar düeff  
tig bistu in den augen gotz  
und aller engel und heiligen  
**W**iltu ein wort mit liden oder

ein vnderdrück von dinem necht<sup>11</sup>  
 ten oder die straff dinar me<sup>11</sup>  
 heit so man die hochzeit  
 mit **und** so du schuldig bist vn<sup>11</sup>  
 ein grober ley muß doch einen  
 schenlichen tod vnschuldlich  
 liden **Ach** wo ist nu din geist<sup>11</sup>  
 licheit **o** du armer dürfftig<sup>11</sup>  
 tropp was gedenckst du nun  
 hym oder was über hepst du dich  
**Nu** acht wie gar vnercht ist  
 die was bistu nu ja ein schneider  
 sack vol kotz noch dem lib **und**  
 ein arme sel vol vntugent **und**  
 treist auch ein schaffin kleid  
 ob dem schalk der in die verbor<sup>11</sup>  
 gen lit **und** also mit solchen  
 worten oder gedencken des-  
 glich soltu dich abwegen in dinem  
 gewissen zwüschen die **und** got

Demütigen und vernützen ver-  
werffen und verdrucken sond  
mit einem solchen Sondergang  
und bekennen der Wahrheit  
besunder. Wann es auch  
ye und ye die luter offen-  
bar. Wahrheit ist. Soltu dir  
also behelffen und dich also mi-  
den und rucken sonder got  
mit einem rechten woren be-  
kennen dines sündigkeit und  
dürftigkeit und dines nutz  
Ist dem das du die wahrlich  
also verstoß und bekennst vß  
diner güten wol gestifteten  
vernunft und einem woren  
ungestifteten glauben. So vñ  
destu in der Wahrheit das du  
von not billichen tuden und  
bessen solt. Und müst in allen

Singen nutz vff genommen über  
 al **U**nd dore vmb soltu dich gott  
 gantzlich geben vnd beuelhen  
 in lieb vnd in leid in allem  
 dem das dich an goddlichlich  
 vnd geistlich von got alle we  
 aturen **D**istu dis sicher das ist  
 die nützer vnd besser vnd fürdet  
**D**ich vil enen zu einem guten  
 heiligen leben dem ob du het  
 test aller der meister kunst  
 vnd wisheit die in der gantze  
 welt sint **U**nd dem ob du noch  
 dore zuo bettest all tag ob es  
 die möglich were hundert  
 psalter vnd tusent per me  
 vnd so vil vigilie **U**nd dem  
 ob du so vil goldes dore gott  
 gebest ob du es hettest als

ein grosser berg ist **U**nd dou-  
vmb ob du dis tust als do vor  
bestheiden ist so wirstu je  
strier **U**nd bald ein solicher got  
lebender mensche von dem der  
heilig geist spricht **A**ls dur  
den wissagen salomon mit be-  
wübt den gerechtten was im  
loch gesticht **D**uch zu dem  
vorgenanten exempel von eine  
groben leijen der man on schuld  
erdtötet sunderlich des dings des  
man in dem zicht **B**olte auch  
dis wissen **U**nd vernünftlich  
mercken **U**nd niemex vergessen  
**Z**ettelstu alle din tag mit me  
dem <sup>allein</sup> niman ein enig tod sind  
geton **S**o solten dich all creature  
dou vmb **U**nd vñ das / das du

wen schöpffer erzinnet hast  
**D**ov umb solten si dich verstor-  
 hen Und die richten vntz in  
 den tod Und dov umb ob dich  
 ein wil tier fraß oder ob du  
 in ein fuß oder in ein wasser  
 virelest Und also verduerbest  
 oder ob du ermordet wuredest  
 oder ob man dich eins mordes  
 zig Und dich dov umb mit  
 ein gericht errote Und ob du  
 doch des selbes mordes vnschul-  
 dig wärest democht gesthehe  
 die mit vnrecht din halb  
**W**ann mit der einigen tod sind  
 hast du vil me versthuldete  
 halt dem einen solichen tod  
**N**un das die were si Und das  
 du die verstaum mügest

So wiff das in dem buch der  
kündigen geschriben stott also  
das gott dis ein mal verhangt  
über einen heiligen ppheten  
das in ein löw er tote **Nūma**  
allein umb ein täglich sind  
der ungehorsame die er ver //  
simlich **nūman** mit unvor //  
heit mit verstmächtlich noch  
fiereich hat geton **Item**  
man list auch in dem ~~alua~~  
altuatter buch das gott eine  
heiligen altuatter umb ein  
klein unweisheit oder sünde  
do er doch wond er täte ein  
güt werck **Wom** er das on red //  
lich nach unbestherdenlich tet  
dor umb lies in gott vallen in  
ein schwer groß krankheit

29

des lichts die er vier jar lantz an  
im end mußt **B**ij diesen dingen  
merck aber und aber mit gut  
beachtung und mit ganzem  
fliß hastu ein gut thor wolge  
sticht vernunfft und einen woren  
ungestriffen glauben so merck  
und verstand **W**ie gar gelassen  
lich und wie gedultlich wie  
gar wißlich und wie vernunfft  
lich du dich halten sollest  
und mußest in allen den dingen  
**D**ie dich an gott so gott und  
von allen creaturen in alle wiß  
besunder wenn got so streng und  
so gerecht ist das er heilig lüt  
und im besunder gut ~~lüt~~ fründ  
vomb klein sind also schwerlich  
plaget amit dem tod und mit

Brandsheit als jetzund do vor ist  
gesait **D**er umb soltu mercken  
sind verston und wol behalten vñ  
niemer me vergessen **D**erz me  
wichtig und trefflich puncten  
sind stuck an dem und dor an  
die ganz materiij dieser leue mit  
einander in kurtzen flechten  
worten gantzlich ist begriffen  
**D**as erst stuck ist das niema  
von nimen das ist an siner sel  
verset noch bestrediget mag  
werden dem allein von im  
selbe **W**an kein creatur mag  
in zu keiner sind vnder in  
seigen willen mit nit töten  
noch bezwingen **Ü**beral **S**ind  
dor umb alle die entschuldiget  
die jeman vnder in sind in

alle wisse yener vonden vnd  
 erdencken mag die hilfft in  
 ye doch mit **D**as ander sucht  
 ist dis alles das ein seglichem  
 von gott vnd so allen creaturen  
 vnderfret vnd geschieht in aller  
 wisse **D**as ist in gott willig  
 vnd das selb ist auch in halb  
 die ere vnd der will gots vnm  
 gott sucht vnd meint mit an  
 derb do mit vnd der in dem  
 in selb ere vnd der menschen  
 nutz vnd seligkeit vnd der vmb  
**a**ls paulus spricht den liebha  
 ben gots kumen vnd mit  
 vorcken alle ding zu gott  
**w**ann si gloubent vnd halten  
 vnd wissen das in der vorheit  
 das inen gott alle ding zu gut

tut und das es alles von got ist  
und auch die ere gottes wie übel  
es inen godt und wie hert es  
inen yemex lit in allen sachen  
vntz in den todt und dorumb  
werdent si mit bekümp Das  
dritt stuck ist die Das alle  
ding wie nutz und wie notdürff  
ftig si yemex gesehen werden  
democht sol man si lassen und  
verstehen allein dorumb und  
vmb das der zorn und bekümp  
nisse verammen vn verlassen  
werdent und alles das das  
vnderwertig nicht gesehen das  
sol man liden und erpholen dor  
vmb das die freuntshaft göt  
licher liebe und des freides vn

zerstört werd behalten und  
 behalten und dis ist die sacht  
 wann es ist mit schädlicher  
 noch besser dem zorn und  
 betrübnis und also und do wird  
 ist auch mit nützer und besser  
 dem götliche und brüderliche  
 minn und liebe und der feid  
 Das dritt ist yetz genant stuck  
 sol man verston von den dingen  
 die man von gebott oder von  
 gelapt oder von gehorsame mit  
 schuldig ist ze tünd oder von  
 elchafftiger not mit tün müß  
 wann die selben ding sol man  
 mit lassen die feids willen Item  
 das dritt vorgevant stuck sollen  
 und müssen auch die oberen mit  
 allwegen halten wann wenn si

in sonderstonen mit feid vnd mit  
lieb mit stoffen mügen **B**o sollen  
vnd müssen die von not be-  
trüben vnd erzürnen mit der  
stoff vnd mit der büß vnd  
des sint sy schuldig von ics ampts  
wegen **A**ber in den dringen sol-  
lent die oben in innen selb von  
innen mit zornig in nach vor-  
den **W**ie wol das ist das sy von  
offen herte wort vnd werck  
mit der stoff erzögert vnd  
bewisen müssen vnd sollen  
- **W**elcher mensch nu ein gute  
volgestrichete vernunft vnd  
ein klar bekennen der war-  
heit vnd einen rechten woren  
~~angest~~ vngestifften glauben

Gott der selb macht und verstand  
 nun wol klärluch mercklich und  
 unbetrogenlich wie er sich in  
 lieb und in leid und in allen den  
 singen die im widerfarent und  
 geschicht liphich und geistlich  
 von innen und von ussen von  
 gott und vo allen creaturen  
 wie <sup>er</sup> sich do halten sol und muß  
 ob das ist das er ein recht vor  
 anderlicher gottlebender ge  
 rechter mensch und ein wocer  
 gotts kind werden wil in der  
 werheit und der umb min  
 liebs kind leb und halt dich  
 noch diser leue und besunder  
 und besunder noch den wocge  
 nanten deijen lesten srukten

tapferlich redlich und unwey  
unverweylich nutz in das  
end on ab lassen so wirstu je  
ein solicher guter gerechter  
manich als do vor bestheiden  
ist on allen zwifel ob das ist  
das du diß also tust und do im  
belibst und beharst nutz in den  
tod **W**ann beharrung ist ein  
soliche tugent die die ein  
jegklich gut werck und ein  
jegkliche tugent wird gekrönet  
**W**an an ir lit und bestet aller  
menschen heil und selikeit als  
die ewig weisheit und weisheit  
**J**hesus **X**p<sup>us</sup> das selber spricht  
in dem ewo welcher harret  
nutz in das end der selb wird  
behalten **W**ann on beharrung

nicht kein gut werck noch  
 tugent begobent und aller vol<sup>l</sup>  
 kommenheit die nicht gar zu  
 nit on behavung und dor umb  
 und also das ich diser red und  
 lere ein end gebe **min** liebs  
 kind in gpo dem heren hohe  
 jetzum ze stund an unvurzogen<sup>11</sup>  
 lich ob du es vor mit geton ha<sup>11</sup>  
 best als ich ~~fin~~ fürcht und lere  
 dich selber und din eygen  
 nit und dürfftikeit armut  
~~besheit~~ blosheit und kleinheit  
 geümtlich und innerlich beken<sup>11</sup>  
 nen noch der nocheit **wer**  
 und was du eygenlich sieest  
 künnest und vermögest und  
 off dem selber bekennen **min**  
 desu dem klarlich on mercklich

In der nothheit das du dich no  
tht billich lassen und liden  
solt und in allen dingen und  
dich selb gott gantzlich geben  
und beuehen in lieb und in  
leid vntz in den tod und dis ist  
die aller höchsten und nütze  
kunst ob aller meiste kunst  
dieser gantzen welt und ist  
ouch der aller reuest best  
nütze und gewisest andocht  
den yman in dieser zit gehalten  
mag Und wenn du den dise  
spruch geleest und diesen an  
docht begriffest so soltu dem  
do by beliben und beharren  
vntz in das end Nu soltu  
nit vergessen das du zu diesen  
dingen wol können machest

Mit der hilff gotts alle zit  
 und als dich du selb wilt  
 als in dieser leze vor mercklich  
 ist bestheiden und geseit Amen

Das geas kyari<sup>o</sup>

Ein pr me und ein auc  
 maria für den schreiber